

WAS IST DIGITALE ETHIK?

Die Entwicklung hin zu einer digitalen Gesellschaft, die **always on** ist, also zunehmend digital interagiert, bedeutet ein Mehr an **kommunikativer Freiheit**, aber auch an **Verantwortung**. Wie ich mich in der digitalen Welt verhalte, welche Haltung ich habe und wie ich mit Konflikten umgehe, ist Ausdruck meines **persönlichen Ethos** und meiner Reflexionsfähigkeit. Die Phänomene Cybermobbing und Hate Speech, aber auch Big Data und die Algorithmisierung von Verhalten, Meinungen und Identitäten sind Beispiele dafür, dass allein technisches Wissen im Umgang mit Medien nicht ausreicht. Vielmehr bedarf es der **Orientierung** und eines **stabilen Wertegerüsts**, um sicher und verantwortungsbewusst durch die Online-Welt navigieren zu können.

Hieraus ergeben sich **Herausforderungen in folgenden Bereichen**, die ohne eine Digitale Ethik nicht zu bewältigen sind:

1. Big Data und Privatsphäre
2. Verletzendes Kommunikationsverhalten im Netz
3. Manipulation und Informationsselektion
4. Gefährdungspotenziale durch Medieninhalte
5. Ambient / Virtual Reality
6. KI und vernetzte Technologien (IoT)

Aus Sicht der Digitalen Ethik stellt sich die Frage, wie wir mit den neuen Rahmenbedingungen und Verantwortlichkeiten umgehen sollen. **Wie lässt sich eine gerechte Kultur des digitalen Lebens erreichen?**



Foto: R. Kerl



Prof. Dr. Petra Grimm

Foto: A. Kromholz



Prof. Dr. Tobias Keber

Foto: M. Mokry



Prof. Dr. Oliver Zöllner

Leitungsgremium des IDE

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), Institut für Digitale Ethik (IDE)

Nobelstraße 10, 70569 Stuttgart

0711- 8923 2202

ide@hdm-stuttgart.de

Folgen Sie uns!

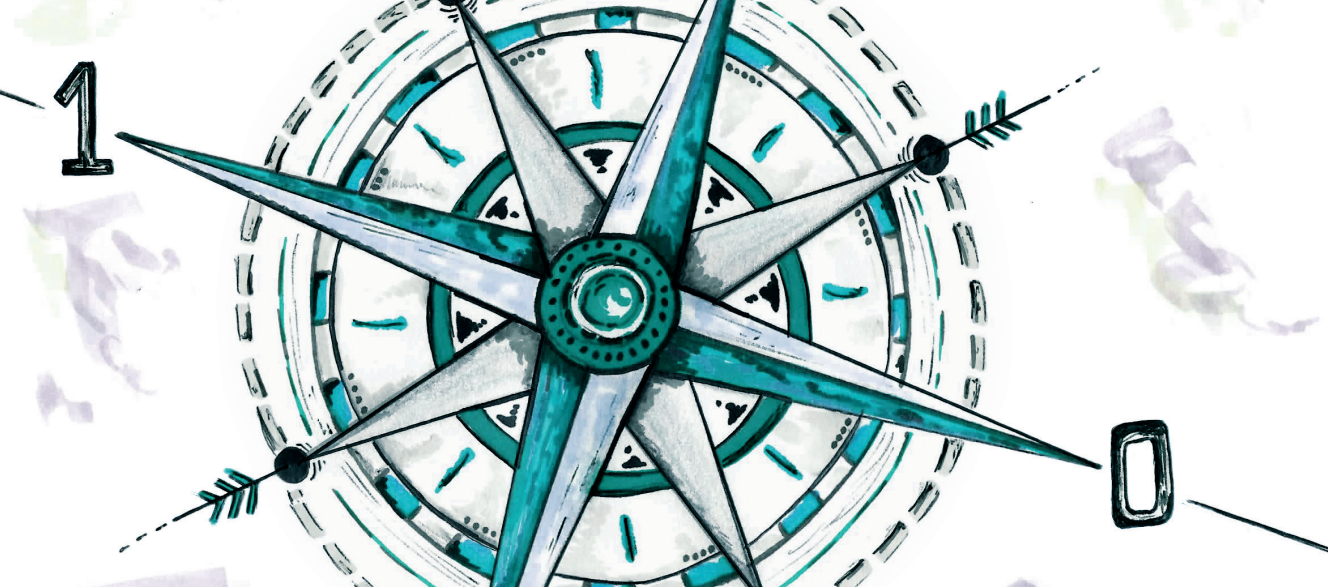
www.digitale-ethik.de

@DigitaleEthik

Digitale Ethik TV

facebook.com/DigitaleEthik/

Grafische Ausarbeitung: Sophie Hartmann



Institut für Digitale Ethik

Hochschule der Medien

DAS INSTITUT FÜR DIGITALE ETHIK

Das Institut für Digitale Ethik (IDE) soll als Dialogforum und Forschungsinstitut dem intra- und interdisziplinären Austausch zwischen Medienwissenschaft, Medienpraxis und Medienpolitik dienen (Dialog- und Netzwerkfunktion).

Weiter ist erklärtes Ziel des Instituts, die Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, Publikationen und Weiterbildung für aktuelle Fragestellungen der Medienethik im digitalen Umfeld zu sensibilisieren und zentrale Anlaufstelle („focal point“) für medienethische Expertise und Digitalkompetenz zu sein (Kompetenzzentrum und Beratungsfunktion).



FORSCHUNG

Technik, individuelles Leben und Gesellschaft verschmelzen zunehmend und stehen damit in direkter Wechselwirkung zueinander. Eine der Kernaufgaben des IDE als Forschungsinstitut der Hochschule der Medien ist es daher, Analysen ethischer sowie rechtlicher Implikationen zu erstellen.

Zentrale Forschungsfelder des IDE:

- Kultivierung des Kommunikationsverhaltens im Internet unter Berücksichtigung der Phänomene Cybermobbing, Hate Speech und digitaler Courage
- Big Data im Bereich Mensch-Maschine-Interaktion (Privacy by Design)
- Menschenzentrierte Entwicklung und Gestaltung innovativer Interaktionstechnologien (Ethics by Design)

Aktuelle Forschungsprojekte des IDE:

- BMBF-Projekt „Kooperative Fahrer-Fahrzeug-Interaktion“ (**KoFFI**): Sichere, effiziente und kontrollierbare Interaktion mit autonomen Fahrzeugen
- BMBF-Projekt „Präventive digitale Sicherheitskommunikation“ (**PräDiSiKo**)
- MWK BW-Projekt „Learning Analytics für Prüfungsleistungen und Studienerfolg“ (**LAPS**)



FÖRDERUNG DER DIGITALKOMPETENZ

- Wissenschaftliche Tagungen rund um Themen der digitalisierten Gesellschaft, bspw. das medienethische Symposium **IDEepolis**
- Herausgabe der europaweit einzigen **Schriftenreihe zur Medienethik** (Franz Steiner Verlag)
- Vorträge der Institutsmitglieder in Institutionen aller gesellschaftlichen Bereiche
- Handreichungen für den pädagogischen Bereich (**Ethik macht klick; 10 Gebote der Digitalen Ethik**)

Das Institut für Digitale Ethik versteht sich als Teil der wissenschaftlichen Community und ist mit zahlreichen anderen Institutionen vernetzt. Der wissenschaftliche Beirat des IDE spiegelt diese Vernetzung wider.



LEHRE

META – Medienethik-Award

- Der META wird jährlich von Studierenden der HdM als Qualitätssiegel für herausragende Beiträge in den Medien verliehen. Ziel ist es, Positivbeispiele eines ethischen und wertebewussten Journalismus hervorzuheben. Die Lehrveranstaltung wurde 2011 mit dem Landeslehrpreis Baden-Württemberg ausgezeichnet.

HdM-Think Tank

- Der Think Tank entwickelt Zukunftsszenarien zu verschiedenen gesellschaftlichen Themen, die ermöglichen, sich mit aktuell erkennbaren Entwicklungstendenzen, den wichtigsten Einflussfaktoren und der Dynamik des Wandels auseinanderzusetzen.

Politik und Gesellschaft

- Die Veranstaltung stellt ein Rollenspiel dar. Aufgabe ist, fünf aktuelle netzpolitische Fragen der digitalen Gesellschaft aus parteipolitischer Perspektive in einer simulierten Bundestagsdebatte zu diskutieren.

Empirische Medienforschung

- Master-Studierende konzipieren sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte zur Digitalen Ethik und setzen sie selbständig um.

